

Nr. 272

Telegramm nach Woronesh

11. Dezember 1919

Woronesh, an den Vorsitzenden des Exekutivkomitees
Kopie an den Vorsitzenden der Tscheka
Kopie an den Vorsitzenden des Revolutionären Kriegsrates der Süd-
front

Entlassen Sie unverzüglich Nikolai Stepanowitsch Alexandrow aus dem Gefängnis. Wenn es wesentliche Beweise gibt, verhängen Sie Hausarrest. Übersenden Sie sein Verfahren nach Moskau an mich.¹⁾

Vorsitzender des Rates der Volkskommissare
Lenin

Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus,
Fond 2, Abt. 1, Ablage 12018, nach einer maschinegeschriebenen
Kopie

*) Der ehemalige Oberst der zaristischen Armee, N. S. Alexandrow, welcher in Woronesh als Landvermesser tätig war, wurde am 14. November 1919 durch die Organe der Tscheka auf Grund von Beschuldigungen wegen konterrevolutionärer Tätigkeit und des illegalen Waffenbesitzes inhaftiert. Als Anlaß für die Inhaftierung von Alexandrow diente die Entdeckung eines Berichtes unter den Papieren der Kommandantur von Woronesh, welcher zu der Zeit, als in der Stadt die weißgardistischen Banden des Generals Schkuro (Oktober 1919) herrschten, an den Kommandanten eingereicht wurde. In diesem Bericht bat Alexandrow darum, den Arbeiter Urasow zur Rechenschaft zu ziehen, welcher ihm angeblich eine Waffe und Silbersachen entwendet hatte. Die Bitte um Rückerstattung der Waffe motivierte Alexandrow mit dem Wunsch, „die Stadt gegen die Bolschewiki zu verteidigen“.

Während der Untersuchung gab Alexandrow seine Schuld zu und gestand den illegalen Waffenbesitz ein, er leugnete jedoch die Absicht, den Weißgardisten zu dienen und erklärte sein Verhalten mit „Gier nach einer Waffe“. Alexandrow bat darum, zu berücksichtigen, daß er während der Besetzung von Woronesh durch die Weißen in seinem Haus Kommunisten verbarg und daß er mehr als 30 Jahre über seinen Bruder, M. S. Alexandrow (Olminski), ein bekannter Revolutionär und Bolschewik, mit der russischen revolutionären Bewegung in Verbindung stand.

Am 16. Dezember 1919 wurde Alexandrow gegen die Verpflichtung nicht auszureisen aus der Haft entlassen, und sein Verfahren übersandte man an W.I. Lenin. In der Folgezeit wurde das Verfahren eingestellt.